

"Die Anderen dürfen aber...."

Ich kann mich noch gut erinnern, als die Anderen noch ein Eis holen durften, länger am Abend ausbleiben durften, ein Moped haben oder länger ausschlafen durften... Die Anderen durften und durften und ich nicht. Meine Eltern waren nicht übermäßig streng – aber sie hatten ihre Regeln. Lange Zeit empfand ich dies als sehr unfair.

Jetzt bin ich auch schon einige Zeit Mutter, und wie schon oft denke ich schmunzelnd an meine Kindheit zurück.

Ja, es ist anstrengend nein zu sagen, den wirklich guten Argumenten der Kinder zu widerstehen. Ein Dilemma – einerseits die Erinnerung an die eigene Kinder- und Jugendtage – andererseits das Gefühl gute Eltern sein zu wollen. Wie kann man das passend lösen?

Der Frage bin ich nachgegangen und habe unsere Kinder interviewt. Eine klare Antwort kam retour: "Mama, so ist das seit Generationen. Jede Familie hat doch ihre Regeln. Vertraut doch auf Eure Erziehung und vertraut uns." Wow, damit hatte ich nicht gerechnet.

Auf unsere Erziehung vertrauen? Dieser Gedanken ist mir gar nicht gekommen. Unsere Kinder haben doch auch protestiert, argumentiert und das Wort "unfair" in den Mund genommen. Dann folgten Erklärungen, Begründungen und Beispiele, um es den Kindern näher zu bringen, wieso wir so vorgehen.

Wie schwer war es oft für uns, ihnen zu vermitteln, dass wir es nicht gegen sie, sondern für sie entscheiden. Es ist unser Job auf sie aufzupassen. Wir haben nicht viele Regeln, jedoch diese müssen eingehalten werden. Regeln, die sich auch mit dem Alter der Kinder verändern.

Wie auf einer Skipiste im Nebel, wenn rechts und links der Abgrund droht – dann orientiert man sich an den Stangen, um sicher unten anzukommen; das sind für uns Regeln.

Ich denke, ein wichtiger Aspekt ist es, sich noch an das Gefühl in seiner eigenen Kindheit/Jugend zu erinnern. Klare Regeln zu definieren und diese innerhalb der Familie zu kommunizieren. Dann diesen Regeln auch treu bleiben und sie konsequent durchsetzen, gegen den eigenen Komfort. So entsteht Sicherheit auf beiden Seiten.

Vertraut auf eure Erziehung und vertraut uns. Beides stimmt.

Vertrauen wir darauf, unseren Kindern das Beste von uns zu geben und vorzuleben – dann können wir auch ihnen vertrauen.

Tja, im Rückblick bin ich meinen Eltern dankbar für ihre Regeln und Grenzen.

Ich hoffe unsere Kinder werden es auch sein...

Ihre, Veronika Lippert

Veronika Lippert
Sonder- und Heilpädagogin, Spielpädagogin, Konfliktmanagement mit Therapiehund
Elterntrainerin der Elternwerkstatt
Obfrau der Elternwerkstatt, Ausbildungstrainerin Elternwerkstatt Akademie